

ECI

P.O. Box 189
FI-00181 Helsinki, Finland
Tel.: + 358 40 84002
Fax: + 358 9 6948056
info@ec4i.org
www.ec4i.org



Es ist schon weit im November und die Übersetzung des Monatsberichtes kommt leider erst jetzt. Ich möchte mich hiermit bei unseren deutschen Lesern entschuldigen!

Tomas Sandell

Europäische Koalition für Israel Monatsbericht – Oktober 2008

Herausgeber: Tomas Sandell info@ec4i.org

Während eine sehr intensive Zeit vor uns liegt, die die Konferenz in Brüssel und den Start der „Aus der Geschichte Lernen“ Kampagne beinhaltet, muss ich an die Schriftstelle denken, in der es heißt „arbeitet während es noch hell ist, Dunkelheit kommt, in der kein Mensch mehr wirken kann“. Bitte beten Sie, dass wir dieses einzigartige Fenster der Möglichkeiten optimiert nutzen können, um mit den Leitern über diese kritischen Momente in unserer Zeit zu sprechen. Ihr Gebet und Ihre finanzielle Unterstützung helfen, Sie zu einem wesentlichen Teil zu machen, die Einstellungen der Leiter bezüglich wichtiger Dinge zu verändern und ihnen statt dessen Werkzeuge zu geben, wie sie kritische Entscheidungen in der Art treffen können, dass sie den Weg bereiten für die Erfüllung von Gottes Absichten auf nationaler und internationaler Ebene.

EKI Vision in Jerusalem vorgestellt

Jerusalem . Die EKI Vision, eine christliche Stimme zu erheben, um zu den Leitern unserer Nationen zu sprechen, wurde den Teilnehmern aus über 200 Nationen während der „All Nations Convocation“ am 7. Oktober in Jerusalem vorgestellt. Leiter aus vielen Nationen hörten zum ersten Mal, wie Christen in Europa sich auf der höchsten politischen Ebenen einbringen und Gottes Herzensanliegen und seine Absichten für Israel mitteilen. Es wurde ein weiteres Mal deutlich, dass die Arbeit der EKI internationalen Einfluss ausübt. Viele afrikanische Leiter beten nun darüber, wie ein ähnlicher Dienst auf ihrem Kontinent entstehen könnte.

Tomas Sandel wurde vom EKI Leiter David Muiwa, von Kensington Temple, und durch Charles Abraham, ebenfalls aus London, begleitet. Sie teilten auch ihre Sicht mit, wie der Herr sein Volk in Europa zusammenführt um zu beten und auf Erweckung und Erneuerung hinzuarbeiten und Gottes Absichten für Israel zu unterstützen.

Auf der Konferenz, geleitet von Tom Hess, wurde ein weiteres Mal klar, dass diejenigen, die den Herrn mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft lieben auch Israel von sich aus lieben. Einige der überzeugendsten Zeugnisse kamen von arabischen Leitern, die selbst verfolgt werden, weil sie eine vorbehaltlose Liebe zu dem jüdischen Volk haben und Gottes Bund mit Israel unterstützen. Einer der Leiter, der in Europa unter falschem Namen arbeiten muss, da sein Leben bedroht wird, hat die Konferenz stark erschüttert. Er wird auch während der Konferenz in Brüssel sprechen.

Dieses Jahr werden Sprecher aus vielen verschiedenen kirchlichen Hintergründen und Traditionen teilnehmen.

EKI ist repräsentiert auf der „All Nations“ Regierungs- Konferenz

Jerusalem – EKI war auch bei dem „All Nations Convocation“ -Regierungstreffen in der Knesset dabei, als Parlamentarier aus verschiedenen Teilen der Welt zusammentrafen, um ihre Unterstützung für Israel auszudrücken und miteinander zu beten. Tomas wurde begleitet durch langjährige Freunde aus den Parlamenten in Schweden und Finnland und durch neue Freunde aus der Schweiz. Die Delegationen aus Asien und Afrika waren unübersehbar größer als die europäische Delegationen. Auf dem Hintergrund, dass über 200 Nationen in der Knesset repräsentiert waren, sagte der Gastgeber des Zusammentreffens MP Benny Elon: „Auf dieser Konferenz sind die wahren biblischen vereinten Nationen.“

EKI's politische Referenzgruppe nimmt Formen an

Brüssel – In den letzten Monaten sind verschiedene respektierte Mitglieder des Parlamentes und Regierungsmitglieder in Europa im Kontakt mit der Europäischen Koalition für Israel gewesen. Alle kamen mit derselben Bitte: Können wir eine christliche Referenzgruppe formieren, die die Arbeit unterstützt, die die Europäische Koalition für Israel ausführt? Aufgrund dieser Anfragen bildet die Europäische Koalition für Israel diese Art der Referenzgruppe. Schon während ihrer Anfänge besteht sie aus Leitern verschiedener EU-Mitgliedsstaaten. Ziel dieser Gruppe ist es, politisch einflussreiche Freunde Israels einander vorzustellen, als Grundlage für gegenseitige Unterstützung, die Zusammenfassung von Informationen und zum vereinten Gebet. In den letzten Tagen hat die EKI bei der Vorbereitung verschiedener Reden geholfen, die in verschiedenen Hauptstädten Europas gehalten werden sollen. Bitte beachten Sie, dass viele dieser Treffen mit politischen Leitern „nebenbei“ und vertraulich geführt werden, und deshalb nicht in diesen Berichten erwähnt werden können.

10.000 Finnen beten für ihr Land und Israel

Turku – Alle Bezirke Finnlands waren vertreten, als etwa 10.000 Finnen und Gäste aus vielen anderen Ländern, für ihr lokalen Regierungen und Länder in Turku, Finnland, am 18. Oktober, beteten.

Der „Christus-Tag“ brachte eine Rekordsumme von christlichen Leitern und Gläubigen aus allen kirchlichen Hintergründen und Traditionen zusammen, und hatte den Segen des Erzbischofs der evangelisch-lutherischen Kirche in Finnland. Zusätzlich zum Gebet für ihre eigene Nation, beteten die Finnen auch für Israel und hatten sogar eine Videoverbindung nach Jerusalem. Die Europäische Koalition für Israel war vertreten durch Antti Hämäläinen, der einer der zwei Hauptsprecher war.

Am Dienstagabend traf sich Tomas mit einigen Leitern bei einem internationalen Empfang, um ihnen die Vision der EKI vorzustellen. Ihre Reaktionen waren sehr herzlich, so wie einer der Leiter es ausdrückte: „Man kann nicht Israel ignorieren, wenn man sich dem Herzen Gottes nähern will“. Die Vision ist, dass man ähnliche Gebetsaktionen auch in anderen Teilen Europas organisieren möchte.

Wachsendes Interesse in Frankreich, sich der EKI anzuschließen

Paris – Ein Interesse mit der europäischen Koalition für Israel zusammenzuarbeiten entsteht zunehmend auch in Frankreich. Während eines Besuches in Paris Mitte Oktober, trafen Tomas Sandell und Antti Hämäläinen lokale und nationale Leiter, um mit ihnen zu besprechen, wie wir unsere Kooperation mit Frankreich verstärken können.

Es war deutlich, dass das nur geht, indem wir unser Material auch ins französische übersetzen.

„Frankreich ist eine leitende Nation, aber es bleibt noch viel Arbeit unter den Christen in Frankreich, in Hinsicht auf die Lehre bezüglich ihrer jüdischen Wurzeln und Gottes Bund mit dem Volk und dem Land Israel“, sagte eine Person mit der wir sprachen. Die europäische Herangehensweise wird generell sehr gut in Frankreich aufgenommen, wo auch Gläubige skeptisch gegenüber all dem sind, was nicht europäisch ist.

EKI ist auch im Kontakt mit einigen jüdischen Einrichtungen in Paris, unter anderen dem Europäisch-Jüdischen Kongress und Memorial de la Shoa. In Frankreich wohnt die größte jüdische Gemeinschaft in Europa und der Antisemitismus hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die aktuelle EU-Präsidentschaft unter der Führung von Nikolas Sarkozy, hat dennoch einen entschiedenen Standpunkt gegen alle Formen des Antisemitismus in Frankreich und Europa.

Nachrichten aus Europa

Vorläufige Genfer Erklärung beschuldigt Israel der Apartheid, Verbrechen gegen die Menschheit und Völkermord

Genf – Demokratische Staaten, legitimieren offensichtlich eine weitere UN geführte Hasskampagne gegen Israel, indem sie entschieden haben, weiterhin die Ziele der so genannten Durban II Konferenz über Rassismus zu unterstützen, die Mitte April in Genf stattfinden soll.

Eine erste Version der Abschlusserklärung wurde gerade veröffentlicht und beinhaltet:

1. Anschuldigung, dass Israel der Apartheid, der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und des Völkermordes schuldig ist.
2. Unterstellung, dass Palästinenser Opfer israelischen Rassismus sind Ansprüche auf das Recht zurück zu kehren, die das Ende des Jüdisch-seins des Staates Israels bedeuten würden
3. Anstrengungen die Israelische Souveränität Jerusalems zu beenden

Die Kampagne richtet sich nicht nur direkt gegen Israel, sondern auch gegen alle, die es wagen den Islam zu kritisieren. Der Entwurf der Erklärung fordert neue Gesetze, die demokratische Rechte und Freiheiten beschneiden würden und religiöse Freiheiten schützt: „Ergreifen sie starke Maßnahmen gegen negative Typisierung von Religionen und Diffamierung religiöser Persönlichkeiten, heiliger Bücher, Schriften und Symbolen.“ Es ist interessant zu sehen, dass diese Maßnahmen schon jetzt von den Ländern öffentlich wahrgenommen werden, die ihren Bewohnern die grundlegendsten Rechte verweigern, nämlich Redefreiheit, Versammlungsfreiheit und Religionsfreiheit.

Die Leiter der Europäischen Koalition für Israel spüren eine besondere Verantwortung diesen Prozess zu verfolgen, besonders in der Hinsicht, dass die Folgekonferenz in Europa stattfinden wird. Die EKI plant, die Europäische Union in Kenntnis über die kürzlichen Entwicklungen zu setzen und den derzeitigen französischen EU-Präsidenten zu bitten, einen klaren Standpunkt gegen die Dämonisierung Israel einzunehmen und darüber hinaus das französische Versprechen sich von der Konferenz zurückzuziehen, einzulösen, sollten die rassistischen Äußerungen aus Durban, September 2001, wiederholt werden.

Faschismus beim Fußball immer größer werdendes Problem in Italien

Rom - Immer mehr bekannte italienische Fußballspieler haben in letzter Zeit ihre Sympathien für den Faschismus ausgedrückt. Medienberichten zufolge haben viele Fußballspieler Bilder Mussolinis zuhause, faschistische Klingeltöne auf ihren Handys und nutzen sogar des Gruß „Sieg Heil“ bei Fußballspielen. Unglücklicherweise folgt

eine große Anzahl von Fans ihren Idolen. Viele Fanclubs zeigen öffentlich Nazi-Flaggen und singen Nazi-Lieder bei Spielen.

Die Italienische Fußballvereinigung hat sich noch nicht für Strafmaßnahmen ausgesprochen, arbeitet aber aktiv an Anti-Faschismus Kampagnen. Die italienische Regierung hat ausgedrückt, dass Neo-Faschismus in der gesamten italienischen Gesellschaft unakzeptabel ist.

Umstrittener rechts-außen Politiker zum stellvertretenden Präsidenten des österreichischen Parlaments gewählt

Wien - Die Fußballwelt ist nicht der einzige Ort, an dem Neo-Faschismus in Europa wächst. Bei den kürzlich stattgefundenen Wahlen haben zwei populistische rechtsgerichtete Politiker etwa 30% der Wählerstimmen bekommen. Es ist jetzt sicher, dass MP Martin Graf, einer der beiden stellvertretenden Parlamentspräsidenten werden wird. Obwohl Graf Mitglied einer rechten nationalistischen Studentenunion ist, die Kontakte zu Neonazis und bekannten Holocaustleugnern hat, wurde er mit 109 von 156 Stimmen gewählt. In den Wochen vor der Wahl hatten ehemalige Häftlinge, die Wiener jüdische Gemeinde und andere Bürger die Regierungsmitglieder angeschrieben und sie gebeten, gegen den rechten Politiker zu stimmen.

Genau wie andere Mitglieder seiner Partei hat Graf auch die Gesetze Österreichs, die neonazistische Aktivitäten verurteilen, in Frage gestellt.

„Save the Children“ und evangelische Kirche tun sich zusammen um Israel zu diffamieren

Stockholm – Schweden zeigt einmal mehr, dass es seinem Ruf, alles andere als ein Freund Israels zu sein, gerecht wird. In den letzten Wochen haben einige christliche Organisationen eine Kampagne gestartet, um Israel zu dämonisieren. Kürzlich wurde ein Konzert in der Alten Kirche in Stockholm, zu Ehren der „Palästinensischen Kindern in Israelischen Gefängnissen“ gegeben. Viele Juden und Christen haben sich gewundert, warum die Organisatoren die einzige Demokratie im Nahen Osten angreifen, besonders auf dem Hintergrund, dass gelegentlich Kinder in einigen arabischen Ländern getötet werden und in den palästinensischen Gebieten von ihren Eltern ermutigt werden, Märtyrer im Jihad zu werden. Darüber hinaus werden palästinensische Kinder häufig auch als menschliche Schutzschilde im Krieg gegen Israel benutzt. Dennoch scheinen diese Grausamkeiten für die evangelische Kirche und deren Bischof Ander Wejryd keine Rolle zu spielen. In einer der ersten Erklärungen die der neu gewählte Bischof gab, hat er stattdessen Israel kritisiert.

Die Europäische Koalition für Israel arbeitet gegenwärtig daran, Partnerschaften und funktionierende Beziehungen in allen drei dieser Länder aufzubauen. Bitte beten Sie, dass wir zusammen mit den nationalen Gemeinden und Pro-Israel Organisationen diesen alarmierenden Trend beenden können!

Zeit, sich für den Holocaust-Gedenktag 2009 anzumelden

Brüssel – Es ist wieder an der Zeit, den Holocaust Gedenktag am Sonntag den 25. Januar 2009 zu planen. Obwohl der offizielle, von der UN unterstützte Gedenktag am 27. Januar stattfindet, wollen wir einmal mehr die Gemeinden und Gebetsgruppen ermutigen, den Sonntag, der diesem Datum am nächsten liegt (in diesem Jahr ist das der 25. Januar), dazu zu nutzen, um daran zu erinnern welche Verantwortung wir als Christen haben, das jüdische Volk nie wieder im Stich zu lassen.

In diesem Jahr möchten wir unseren Fokus auf das Jahr 1938 und die Ereignisse, die letztendlich zum Holocaust geführt haben, legen. Wie schon in früheren Berichten

erwähnt, hatten die Nationen 1938 die letzte Chance, Hitler zu konfrontieren und den Juden zu helfen. Aber sie versäumten zu helfen.

In diesem Jahr ist unsere Botschaft folgende:

Gedenken an den Holocaust ist nicht nur eine rein deutsche Sache. Es ist stattdessen das Feststellen und Erinnern, dass alle Nationen der Welt die Juden im Stich gelassen haben, indem sie nicht ihre Stimmen erhoben und rechtzeitig aktiv geworden sind. Auch Christen müssen diese Tatsache verinnerlichen und Schritte gehen, dass wir nicht noch einmal die Juden im Stich lassen.

Wir rufen alle Kirchen in Europa auf zu beten, dass sich dieser schreckliche Teil unserer Geschichte nie wiederholt und sich selbst erneut zu verpflichten, für die Sicherheit Israel und der Juden einzustehen.

Auf www.learnfromhistory.eu können Sie sich mit Christen der ganzen Welt eins machen, die beten und sich dafür als vereinte christliche Front einsetzen.

Die Webseite wird in Kürze mit neuem Material aktualisiert.

Bitte spenden Sie auch weiterhin für die Europäische Koalition für Israel. Weitere Informationen über die Europäische Koalition für Israel sind auf unserer Website www.ec4i.org zu finden.

Für Fragen / Stellungnahmen kontaktieren Sie bitte das ECI Büro in Helsinki per E-Mail unter info@ec4i.org oder per Post: PB 189, FI-00181 Helsinki, Finnland

Möchten Sie die Europäische Koalition für Israel gerne finanziell unterstützen? Bitte überweisen Sie ihre Spende auf das unten bezeichnete Konto. Wenn Sie lieber per Kreditkarte spenden, können Sie Pay Pal auf unserer Website nutzen.

Spenden

Bank: Fortis Banque, Agence Montgomery, Avenue de Tervuren 124, B-1150 Woluvé-Saint Pierre, Belgien

IBAN: BE97 0015 1265 2049

SWIFT/BIC GEBABEBB European Coalition for Israel asbl, Avenue de Cortenbergh 16, POB 132, 1040 Brüssel, Belgien

Übersetzung: Rebecca Müller